

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb erfolgt der Eintrag in die Teilnehmerliste nach Eingang.

Anmeldungen:

per **Fax** mit dem Anmeldeabschnitt
06 21/ 592 961 10
(Anmeldung ausschneiden)

oder

per **Mail** unter:
veranstaltungen@pfaelzischerverein.de

Anmeldeschluss: 22.10.2016

Verspätete Anmeldungen können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Anmeldung zur Tagung
Kriminalprognose bei Gewalt- und Sexualstraftätern

Hiermit melde ich mich **verbindlich** an

.....
Name

.....
Institution



Pfälzischer
Verein für Soziale
Rechtspflege
Vorderpfalz e.V.

**Pfälzischer Verband für Soziale
Rechtspflege e.V.**

In Zusammenarbeit mit dem

**Pfälzischen Verein für Soziale
Rechtspflege Vorderpfalz e.V.**

Einladung zur Tagung
**Kriminalprognose bei Gewalt-
und Sexualstraftätern**

**Möglichkeiten und Grenzen der
praktischen Anwendung
psychologischer Instrumente zur
Kriminalprognose**

**Mittwoch, den 09.11.2016,
9:30 Uhr – 13:00 Uhr**

Ort:

**Landgericht
Frankenthal/Pfalz
Bahnhofstraße 33
67227 Frankenthal**

Der Referent Dipl.-Psych. Dr. biol. hum. Rettenberger, M.A., studierte Psychologie (Dipl.-Psych.) an der Universität Regensburg und an der Freien Universität Berlin sowie Kriminologie (M.A.) an der Universität Hamburg. Nach Abschluss seines Studiums zum Diplom-Psychologen arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gewaltforschung und Prävention (IGF) und war an der Begutachtungs- und Evaluationsstelle für Gewalt- und Sexualstraftäter (BEST) in Wien als Gutachter und Wissenschaftler tätig. Im Jahr 2009 promovierte er an der Abteilung für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Ulm zum Thema Kriminalprognose bei Sexualstraftätern. Ab August 2010 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Gutachter am Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf angestellt. Von Anfang 2013 bis Februar 2015 war er als Juniorprofessor für Forensische Psychologie am Psychologischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) tätig. Seit März 2015 ist er Direktor der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) in Wiesbaden.

Im Mittelpunkt seiner Lehr- und Forschungsvorhaben stehen forensisch-psychologische Begutachtungen, wobei der Schwerpunkt - anknüpfend an seine bisherigen Forschungsarbeiten - im Bereich der Kriminalprognose sowie der Diagnostik und Behandlung sexueller Störungen liegt. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte umfassen die Themen häusliche Gewalt, der Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und der Entstehung von Delinquenz sowie die sexualwissenschaftliche Theoriebildung.

Begrüßung:

Walter Dury, Präsident OLG a.D.,
Vorsitzender des Verbands für Soziale
Rechtspflege e. V., Zweibrücken

Grußworte:

Irmgard Wolf, Präsidentin des
Landgerichts Frankenthal

Hubert Ströber, Leitender
Oberstaatsanwalt Frankenthal

Moderation:

Lothar Liebig, 2. Vorsitzender
des Pfälzischen Vereins für Soziale
Rechtspflege Vorderpfalz e.V.

Zeitplan:

09:30 Uhr - 10:00 Uhr

Stehkaffee

10:00 Uhr

Begrüßung/ Grußworte

10:15 Uhr – 11:30 Uhr

Vortrag:

**„Möglichkeiten und Grenzen der
praktischen Anwendung
psychologischer Instrumente zur
Kriminalprognose“**

Dipl.-Psych. Dr. biol. hum.
Martin Rettenberger, M.A.

11.30 – 11.45 Uhr

Kaffeepause

11.45- 12.45Uhr

Offene **Diskussion** mit Teilnehmern
betroffener Berufsgruppen:

Herr Michael Wolpert, Richter a.D.
Frau Dr. Zimmermann, Oberstaatsanwältin
Herr Michael Händel, Leiter JVA LU
Frau Ulrike Urban, Bewährungshelferin
Herr Elmar Buschbacher, Rechtsanwalt